

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 24 (1970)

Heft: 4: Konstruktionssysteme = Systèmes de construction = Systems of constructions

Artikel: Stadtbausystem = Système d'urbanisme = Town planning systems

Autor: Bardet, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-347794>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

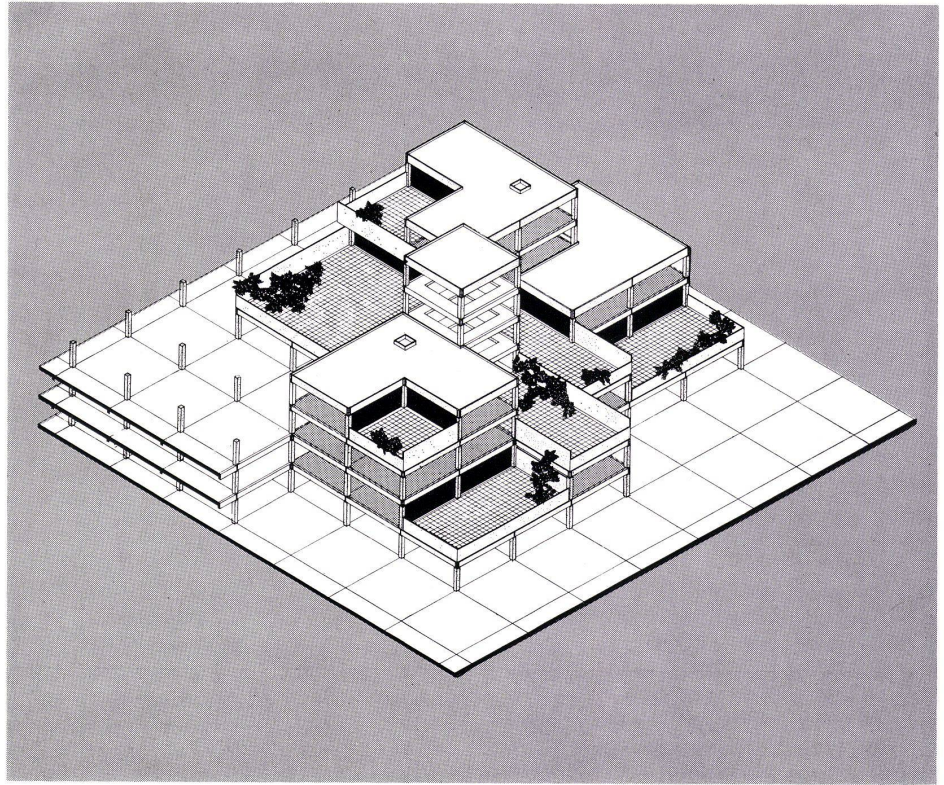
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtbausystem

Systèmes d'urbanisme
Town planning systems



Bei der Entwicklung unserer Studien¹ beabsichtigen wir, ein Bausystem zu erarbeiten, das verschiedene Funktionen (Wohnung, Handel, Verkehr usw.) integriert.

Diese Vorschläge knüpfen an die sogenannten »künstlichen Hügel« an, deren Inneres von allen Aktivitäten eingenommen ist, die sich im Tagesablauf ereignen (Verkehr, Handwerk, Garagen, Vorführsäle, Kaufhäuser usw.) und an deren Hängen sich die Wohnzellen stapeln, von denen jede mit einem Garten versehen wäre.

Dabei ist nur die Superstruktur als permanent anzusehen. Sie wäre mit Subelementen »möbliert«. Jede Wohnung würde nicht als Teil eines Kollektivgebäudes betrachtet, sondern als individuelle Wohnung, eingefügt in eine Superstruktur. Es geht dabei um eine Hierarchie der Materialien entsprechend ihrer Lebensdauer.

Das System ist in folgende Elemente gegliedert:

a) die Superstruktur, die vielfältig und universell sein muß, so daß sie ebenso Einrichtungen verschiedener Natur aufnehmen und sich in kontinuierlicher Form durch Anfügung neuer Module entwickeln kann.

b) die ausfüllenden Elemente, die industriell hergestellt werden müssen, vielfach kombinierbar und alle 20 bis 30 Jahre austauschbar sind.

Der Beginn unserer Studien fällt zusammen mit der Erarbeitung des preisgekrönten Entwurfes für den vom Distrikt der Region Paris organisierten Wettbewerbs (1963). Es handelte sich darum, Ideen für ein individuelles Habitat hoher Verdichtung vorzuschlagen, welche die Vorteile des Einfamilienhauses innerhalb eines städtischen Gemeindegewebes bieten. Es war ein Vorschlag für übereinandergesetzte Einfamilienhäuser, wobei die Dachterrasse auf niedrigerem Niveau den Garten auf höherem Niveau erhielt. Das Ganze war auf einem streng genormten Raster konzipiert, das eine große Anzahl von Kombinationen und Verbindungen gestattete.

¹ Siehe auch: J. Bardet, Comment orienter l'industrialisation in: Techniques et Architecture, 1968/5.

Siedlung »La Nérac« in Boussy Saint-Antoine

Die relativ beschränkte Anzahl von Wohnungen gestattete bei diesem Programm keine industrielle Durchführung. Dafür repräsentiert es einen Prototyp einer genormten Konstruktion.

Im vorliegenden Fall besteht das Skelett aus Stahlbeton, die Stützen und Balken sind vorfabriziert. Schalung und Armierung der Platten – die auf einem Quadratmaß von 4,80 mal 4,80 m beruhen – sind ebenfalls vorfabriziert. Der Beton wird am Ort gegossen.

Die ausfüllenden Elemente sind herkömmlicher Art (Backstein und Putz).

Jede Wohnung ist mit einem Innenhof von

24 m² ausgestattet.

Die Versorgung ist in einem zentralen Schacht konzentriert, um den Küchen und sanitäre Anlagen angeordnet sind.

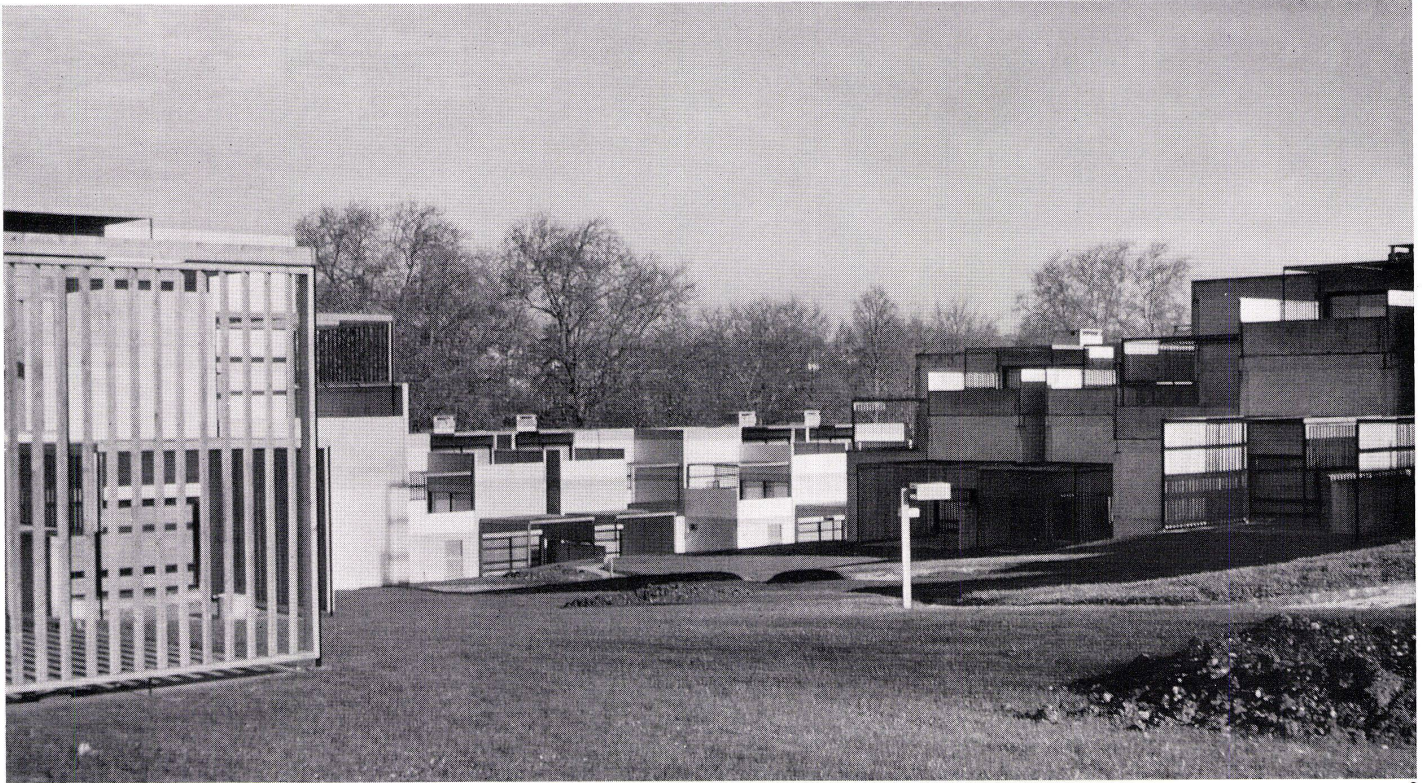
Baukosten: 715 fFr./m² Wohnfläche.

Die Ausführung von »La Nérac« entspricht einem Vorstadtprogramm (Dichte ca. 60 Wohnungen/ha).

Zur Zeit werden Entwürfe erarbeitet, so für die Erneuerung von Neuilly-sur-Marne mit dem Ziel, das Prinzip von »La Nérac« einschließlich Geschäftsflächen, Schulen, Freizeiteinrichtungen etc. in eine dichte städtische Überbauung (200 Wohnungen/ha) zu integrieren.

B.



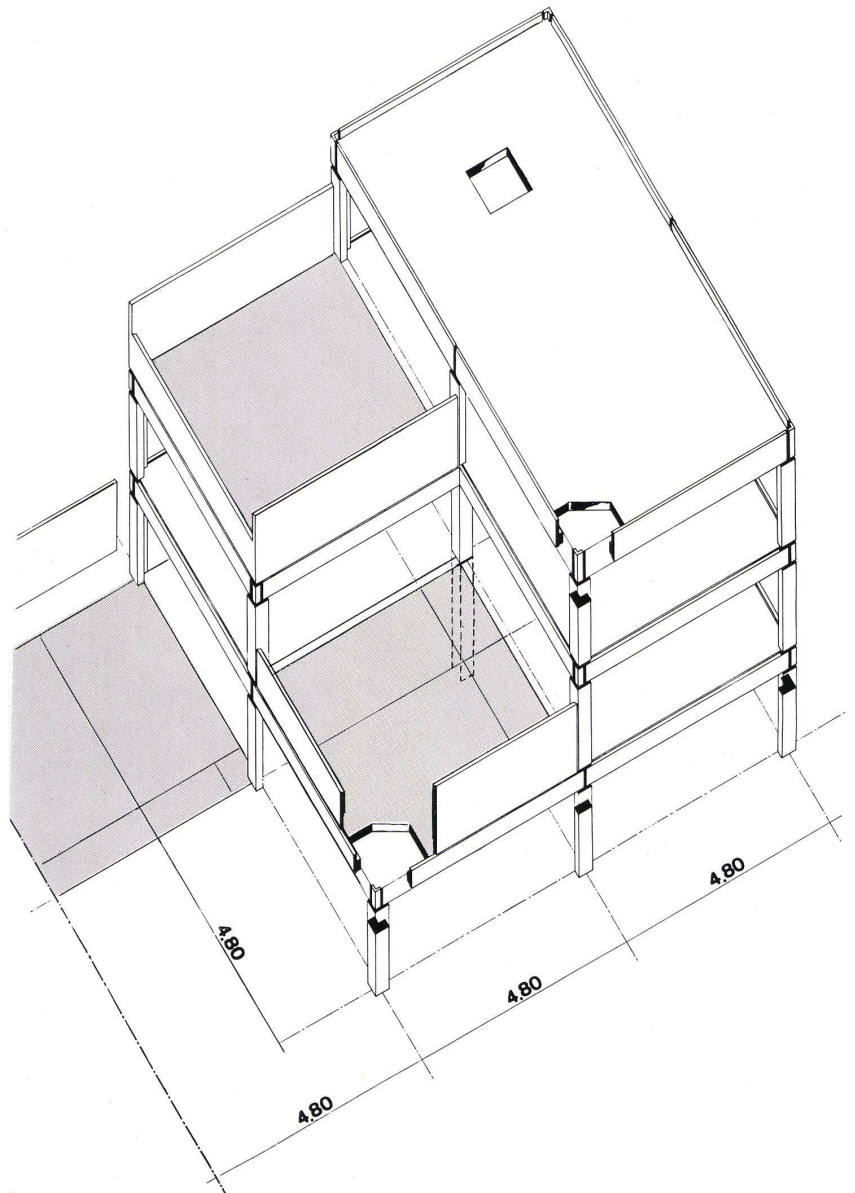


3

1
 Isométrie.
 Die Grundeinheit bildet ein quaderförmiges Element,
 das terrassenförmig übereinander gestapelt wird.
 Isométrie.
 L'unité de base est un élément carré qui sera disposé
 selon un empilement en terrasse.
 Isometry.
 The basic unit is a square element, stacked one over
 the other in terrace fashion.

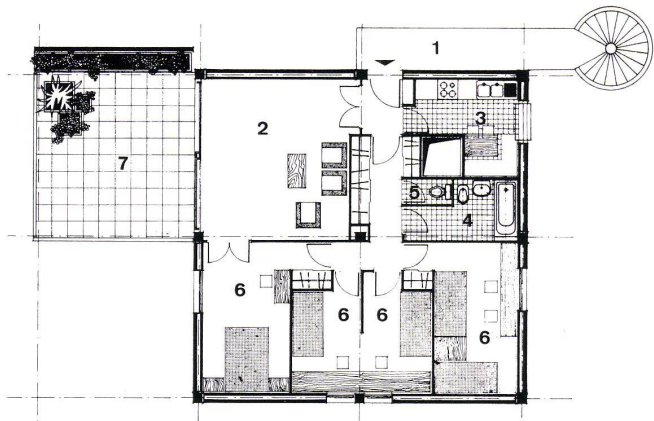
2
 Modellansicht.
 Vue de la maquette.
 View of model.

3
 Siedlung »La Nérac«. Erste Anwendung des Systems.
 Ensemble »La Nérac«. Première application du système.
 "La Nérac" colony. First application of the system.

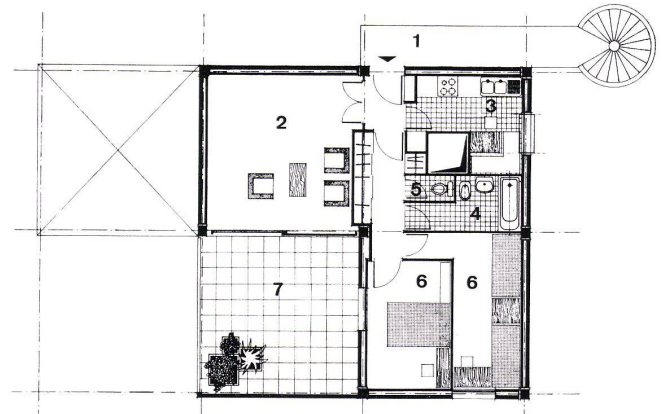


4
 Konstruktiver Aufbau des Systems.
 Principe constructif du système.
 Structural principle of the system.

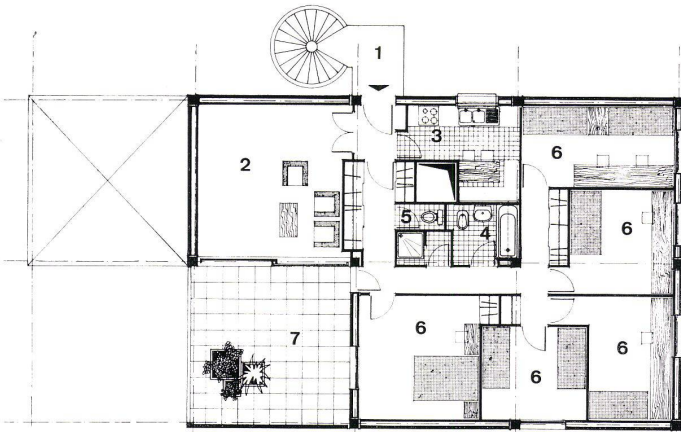
4



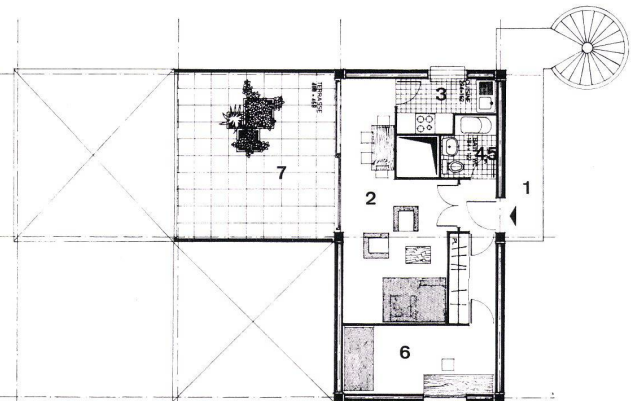
5



6



7



8

5-8
Grundriß einer Einheit der Siedlung »La Nérac«.
Plan d'une unité de l'ensemble «La Nérac».
Plan of a unit of the "La Nérac" colony.

7
Grundriß 1. Obergeschoß Variante 1:300.
Plan du 1er étage variante.
Plan of 1st floor, variant.

5
Grundriß Erdgeschoß 1:300.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

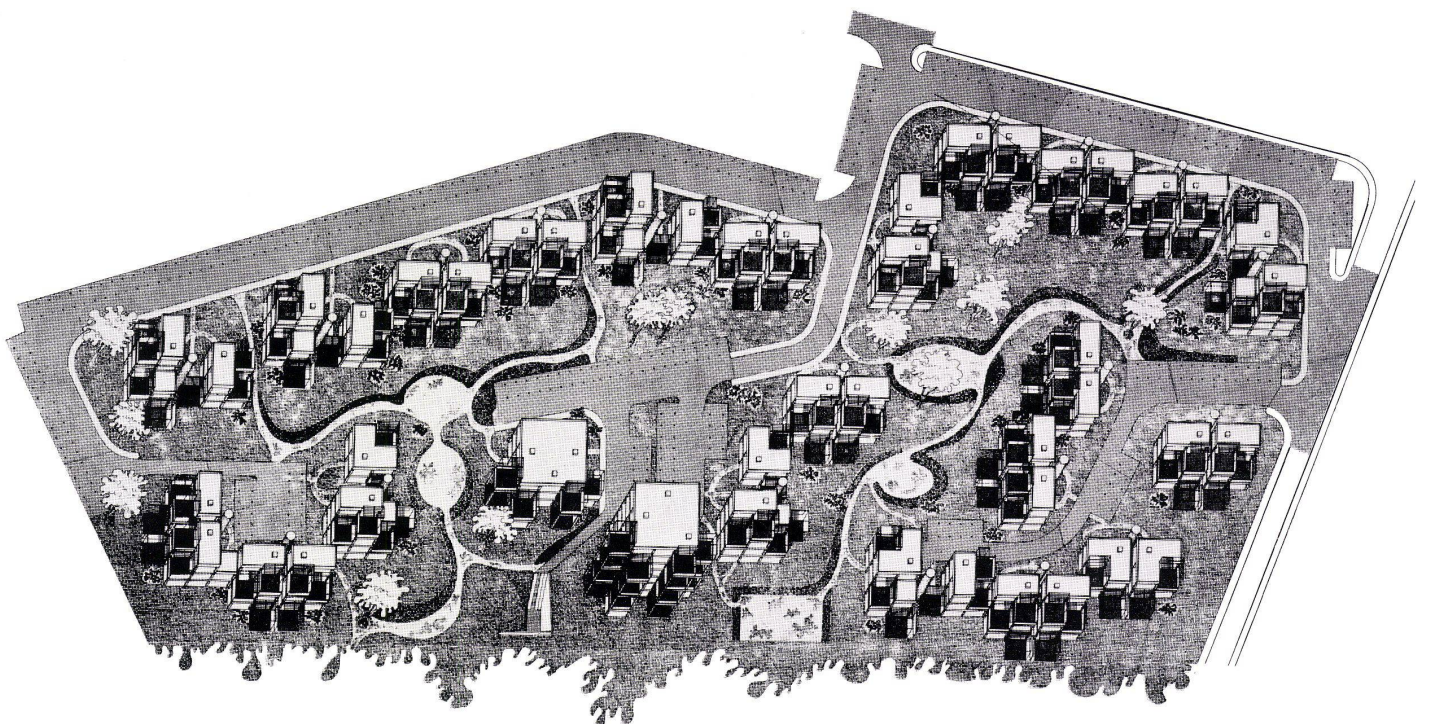
8
Grundriß 2. Obergeschoß 1:300.
Plan du 2ème étage.
Plan of 2nd floor.

6
Grundriß 1. Obergeschoß 1:300.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of 1st floor.

Legende zu 5-8

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Wohnraum / Séjour / Living room
3 Küche / Cuisine / Kitchen
4 Bad / Salle de bain / Bath
5 WC
6 Schlafraum / Chambre à coucher / Bedroom
7 Terrasse / Terrace

9
Isometrie der Gesamtanlage.
Isométrie de l'ensemble.
Isometry of total complex.



9